

Weißt du, wo der Himmel ist?

„Weißt du, wo der Himmel ist? Außen oder innen? Eine Handbreit rechts und links, du bist mittendrin.“ Vielleicht liegt die Antwort auf diese Frage näher, als wir denken – in Begegnungen des Alltags, in gelebten Traditionen und in den Zeichen des Glaubens, die Menschen seit Generationen weitergeben.

Dazu passt der bekannte Satz: **„Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben des Feuers.“** Gerade im August wird diese lebendige Tradition sichtbar. Zwei besondere Ereignisse zeigen, wie Glaube von Generation zu Generation weitergetragen wird.

Wir feiern das Hochfest Mariä Himmelfahrt am 15. August im Gottesdienst um 10.00 Uhr und setzen die Feier am Sonntag in den Gottesdiensten fort. Im Wallfahrtshochamt begrüßen wir dann Weihbischof Matthias König.

Für viele Menschen hat dieses Fest eine besondere Bedeutung. Es erinnert daran, dass Maria mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen wurde. Der Überlieferung nach fanden die Apostel in ihrem Grab statt ihres Leichnams duftende Blumen und Kräuter. Deshalb werden bis heute Krautbunde aus Heilkräutern und Blumen gesegnet.



Die Kräuter stehen für Leben, Heil und Gottes Segen. Sie erinnern daran, dass Gott den Menschen nahe ist und seine Schöpfung ein Geschenk an uns bleibt. Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen nach Frieden, Gesundheit und Hoffnung suchen, wird die Kräutersegnung zu einem sichtbaren Zeichen des Segens, den unsere Welt so dringend braucht. Auch darin liegt eine Antwort auf die Frage des Liedes: Der Himmel zeigt sich dort, wo Menschen Gottes Nähe erfahren und seinen Segen weitergeben.



Ein weiterer Höhepunkt des Augusts ist die Jubiläumswallfahrt der Wallfahrerinnen und Wallfahrer aus Werne am 29. und 30. August. Bereits zum 350. Mal machen sie sich auf den Weg nach Werl. Trotz vieler Umbrüche in Geschichte und Politik ist diese Wallfahrt lebendig geblieben. Sie zeigt, was es bedeutet, das Feuer des

Glaubens weiterzugeben. Generationen von Pilgerinnen und Pilgern haben den 33 Kilometer langen Weg nach Werl zurückgelegt und ihre Anliegen, Sorgen, Gebete und Hoffnungen zur Trösterin der Betrübten getragen.

Werne stellt dabei die größte Fußpilgergruppe auf dem Weg nach Werl. In diesem Jubiläumsjahr wollen rund 350 Fußpilgerinnen und Fußpilger den Weg zur Gottesmutter antreten.

Das Fest Mariä Himmelfahrt, die Wallfahrt aus Werne aber auch alle andere Wallfahrtsgruppen und Einzelpilgerinnen und Einzelpilger machen die Botschaft des Liedes greifbar: Der Himmel ist nicht fern. Er zeigt sich dort, wo Menschen glauben, hoffen und lieben, wo Gemeinschaft gelebt und Gottes Segen weitergegeben wird.

So dürfen wir im August dankbar auf viele Zeichen des Glaubens schauen. Sie erinnern uns daran, dass Tradition lebendig bleibt, wenn sie von Herzen weitergetragen wird – nicht als Asche, sondern als Feuer, das auch heute Menschen bewegt und begeistert.

Für das Pastoralteam
der Marienwallfahrt Werl

Ursula Altkemper

Wallfahrtsseelsorgerin

MARIENWALLFAHRT WERL

Herzlich Willkommen

Im Monat August 2026 begrüßen wir in Werl besonders:

Samstag, 25. Juli	die Radpilgergruppe des Pastoralen Raumes Medebach-Hallenberg
Sonntag, 2. August	Neupriester Vikar Viktor Schefer zum Wallfahrtshochamt
Samstag, 8. August	die Wallfahrtsgruppe aus Barge
Sonntag, 9. August	Domkapitular Dechant Andreas Neuser aus Attendorn zum Wallfahrtshochamt
Donnerstag, 13. August	die Radpilgergruppe aus dem Nördlichen Siegerland
Freitag, 14. August	die Teilnehmenden der Seniorenfreizeit der kath. Kirchengemeinde St. Matthäus aus Altena u. Nachrodt-Wiblingwerde
Sonntag, 16. August	Weihbischof Matthias König aus Paderborn zum Pontifikalamt anlässlich der Äußeren Feier des Hochfestes Mariä Aufnahme in den Himmel
Donnerstag, 20. August	die Wallfahrtsgruppe der Seniorinnen und Senioren aus der Pfarrei St. Peter u. Paul, Wormbach
Samstag, 22. August	die Teilnehmenden der integrativen Wallfahrt aus Nordwalde
Samstag, 22. August	die Wallfahrtsgruppe der Pfarrei St. Franziskus v. Assisi, Hamm
Sonntag, 23. August	Weihbischof Rolf Lohmann aus Münster zum Pontifikalamt anlässlich der Äußeren Feier des Festes Maria Königin
Donnerstag, 27. August	die Wallfahrtsgruppe der Propsteipfarrei St. Laurentius, Arnsberg
Samstag, 29. August	die Wallfahrerinnen und Wallfahrer aus Werne zur 350. Fußwallfahrt nach Werl
Sonntag, 30. August	Weihbischof Rolf Lohmann aus Münster zum Pontifikalamt (8.30 Uhr) anlässlich der 350. Fußwallfahrt aus Werne

sowie alle Einzelpilgernde und Gruppen, die sich zu einer Wallfahrt aufgemacht haben, alle Pilgerinnen und Pilger auf dem Jakobsweg und alle Besucherinnen und Besucher unseres Wallfahrtsortes.

WALLFAHRTSZEIT 2026

Segensplaketten für Fahrzeuge



„Wenn es dir guttut, dann komm!“ – das diesjährige Wallfahrtsleitwort zielt die neue **Segensplakette als Aufkleber** besonders für Fahrräder und Fahrzeuge aller Art. Diese liegen zur kostenlosen Mitnahme im Schriftenstand bzw. im Pilgerbüro aus und sind bereits gesegnet.

Segnung von Kerzen und Andenken und persönlicher Segen

In der Wallfahrtszeit wird an den Sonn- und Feiertagen sowie den Marien-Gedenktagen um 12.00 Uhr **am Gnadenbild der Angelus gebetet**. Anschließend besteht die Möglichkeit, **sich persönlich den Segen Gottes zusprechen sowie Kerzen und Andenken segnen** zu lassen. Letzteres ist jederzeit möglich: Bitte sprechen Sie dazu das Ladenteam im Pilgerbüro an.

Bitte um Kräuterspenden für Mariä Himmelfahrt

Für das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel können **Kräuterspenden** am **Donnerstag, 13. August 2026**, oder am **Freitagmorgen, 14. August 2026**, im Pilgerbüro abgegeben werden.

Am **Freitag, 14. August, ab 15.00 Uhr** und **Samstag, 15. August, ab 15.00 Uhr** wollen wir dann die kleinen Kräutersträuße binden. **Wer mithelfen möchte, ist herzlich willkommen und möge sich bitte im Pilgerbüro melden!**

Am **Samstag, 15. August 2026**, und am **Sonntag, 16. August 2026**, feiern wir jeweils um 10.00 Uhr die Gottesdienste zum Festtag der Aufnahme Mariens in den Himmel. **Bitte bringen Sie gern auch eigene Kräutersträuße mit in den Gottesdienst.** Dort werden sie dann gesegnet.

350. Jubiläumswallfahrt Werne an der Lippe



Die Werner Wallfahrt gehört zu den ältesten Wallfahrten zur Trösterin der Betrübten. Bis zum heutigen Tag nimmt sie in der Kirche des Werner Kapuzinerklosters ihren Anfang – und hatte lange Zeit in der Kirche des Werler Kapuzinerklosters, die das Gnadenbild beherbergte, ihren Zielpunkt. Das Gnadenbild wurde noch keine 20 Jahre in

Werl verehrt, da haben sich die Werner auf den Weg gemacht.

Mit Respekt und Dankbarkeit schauen wir heute auf diese Treue, die auch in nicht einfachen Zeiten getragen hat. Besonders verbunden sind wir in diesem Jahr durch das gemeinsame Wallfahrtsleitwort: „Wenn es dir guttut, dann komm!“

Pater Hartwig Aversch, Wallfahrtsleiter von 1970 – 1976, schreibt in seinem Grußwort zum damaligen 300jährigen Jubiläum:

„Durch 300 Jahre hat nichts die Werner Bevölkerung von der Verehrung des Werler Gnadenbildes abhalten können. Auch in den Jahren, als Katholisch-Sein keinen guten Klang hatte und das Bekenntnis des christlichen Glaubens Nachteile brachte, wurde in der Werner Fußwallfahrt die stumme Predigt christlicher Haltung verkündet.“

Ein Wort, dass sicherlich auch heute gilt, 50 Jahre später: Christliche Haltung zeigt sich nicht zuerst in theologischen Traktaten oder frommen Reden; christliche Haltung zeigt sich im Leben, im Alltag, in der Art, wie ich spreche und handle und wie ich mich immer wieder neu an Jesus Christus orientiere, an IHM Maß nehme!

HERZLICH WILLKOMMEN und HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH zum Wallfahrtsjubiläum und DANKE allen, die auch in dieser Zeit für die Wallfahrt eintreten, die Tradition lebendig halten – und die Zeugnis geben von ihrem Glauben, von ihrer Haltung, von dem, was sie trägt!

Äußeres Zeichen dieser langen Wallfahrtstradition wird ein neues Votivbild der Werner Wallfahrt sein, das am Samstag, 29. August, vor der Marienandacht um 20.00 Uhr auf dem Vorplatz der Basilika vorgestellt und gesegnet wird!

5. Großeltern-Enkel-Wallfahrt



Großeltern spielen im Leben von Kindern und Jugendlichen eine wesentliche Rolle. Sie schenken Zeit und leihen ihr Ohr. Sie können verwöhnen und gestalten manch freie Zeit.

Ein Spruch sagt: „Großeltern sind wie Mama und Papa nur mit Puderzucker.“ Es ist das besondere, dass Großeltern für ihre Kinder tun können auch in der Glaubensweitergabe.

Deshalb laden wir wieder herzlich zur **5. Großeltern-Enkel-Wallfahrt** am **Samstag, 5. September 2026**, nach Werl ein. Beginn ist mit einem kindgerechten Wortgottesdienst um 11.30 Uhr in der Wallfahrtsbasilika; anschließend wartet auf alle wieder ein großes, buntes und kreatives Programm zum diesjährigen Wallfahrtsmotto im Klostergarten. „Alles, was guttut mit allen